

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|------------------------------------|----|-----|
| Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) | | |

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Beschaffung und Betrieb eines entgeltpflichtigen videoüberwachten Zufahrts- und Bewirtschaftungssystems am Großmarkt in Köln-Raderberg

Beantwortung einer Anfrage der SPD-Fraktion, AN/1198/2010, zur Sitzung der BV 2 am 31.05.2010, TOP 7.2.3

Die Anfrage lautet wie folgt:

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen:

1. Welche Gründe haben zu der erheblichen Verzögerung der Errichtung des Zufahrtssystems geführt?
2. Wann ist mit der Errichtung und Inbetriebnahme des Zufahrtssystems zu rechnen?
3. Wie hoch sind die Einnahmeverluste, die durch den verspäteten Einbau des Systems entstanden sind?

Antwort der Verwaltung:

1. Nach dem Beschluss des Rates vom 05.05.2009 zur Beschaffung und Betrieb eines entgeltpflichtigen videoüberwachten Zufahrtssystems am Großmarkt für das Gesamtgelände mussten eine Reihe von weiteren umfangreichen Arbeiten durchgeführt werden:

- Es musste eine Kooperationsvereinbarung mit der aurelis Real Estate GmbH & Co. KG erarbeitet und abgeschlossen werden. Diese Vereinbarung wurde im September 2009 unterschrieben.
- Es musste eine Entgeltordnung für die Benutzung der Verkehrsflächen des Großmarktes erarbeitet werden, die der Rat am 10.09.2009 beschlossen hat.
- In Zusammenarbeit mit einem externen Verkehrsberatungsbüro wurde dann die Baubeschreibung und das Leistungsverzeichnis erarbeitet und erstellt, welches als Grundlage für das dann durchzuführende
- Ausschreibungsverfahren diente.

Die Zuschlagserteilung zum Bau der Schrankenanlage erfolgte im Februar 2010.

Parallel zu den o. a. Arbeitsschritten mussten auch noch Angebote von möglichen Betreibern eingeholt werden, um nach Fertigstellung der Bauphase den Schrankenbetrieb sicherzustellen.

Der entsprechende Vertrag ist ebenfalls mittlerweile erstellt und unterschriftsreif.

Betreiber wird die Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH (KGAB) sein, eine hundertprozentige städtische Gesellschaft.

Die Bauphase selber hat am 05.03.2010 begonnen und wird aller Voraussicht nach Ende August 2010 beendet sein.

2. Die Inbetriebnahme ist für den 01.09.2010 vorgesehen.

3. Von den seitens der Verwaltung für 2010 prognostizierten Mehreinnahmen (nach Abzug aller Kosten) in Höhe von 420.000,00 € netto, können aller Voraussicht nach, aufgrund der Projektverzögerungen, nur rd. 140.000,00 € erzielt werden.

Da jedoch auch die Beschaffungs- und Baukosten erst zu einem späteren Zeitpunkt anfallen bzw. angefallen sind, relativiert sich diese Verzögerung wieder.

Die Verwaltung geht weiterhin davon aus, dass eine Refinanzierung der Investitionen nach rd. einem halben Jahr nach Inbetriebnahme des Systems erfolgen wird.